

ANLAGE 1 zu TOP 5

S. 1

Team Sitzung für Protokoll
zu TOP 5, hier: Kreise, ÖPNV

Seniorenbeirat 18.7.11

Top 5: ÖPNVV

Vereine/Verbände

- Beratungsstelle für Frauen und Mädchen (BEST) sucht dringend Ehrenamtliche für Position der Vorsitzenden und deren Stellvertreterin. Andernfalls muss die Beratungsstelle geschlossen werden (MARKT 21.5.11).
- „Generation Netzwerk für Deutschland e.V.“ GND bietet Hilfe, Rat und Service in allen Lebenslagen. Einzelheiten s. Anlage. Informationen im Internet unter www.gndev.de.
- Netzwerkentwicklung in der Seniorenpolitik in Schleswig-Holstein: neu gestaltete Internetseite unter www.senioren-politik-aktuell.de.

ÖPNV

- Erste Testfahrt einer S-Bahn zwischen Hamburg und Ahrensburg in der Woche vom 9.-14.5.11 (Bericht und Bild im MARKT).
- Bei einer erfolgreichen Bewerbung von München für die olympischen Winterspiele 2018 wären wahrscheinlich die Mittel für die S4 vom Bund nach Bayern umgeleitet worden. So hat die S4 wieder gute Chancen.
- S-Bahnhof Ahrensburg jetzt komplett mit DB-Verkaufsstelle und Bäckerei.
- Das Land SH hat den Öffentlich-Rechtlichen Vertrag zur Finanzierung der U-Bahn (U1) fristgerecht gekündigt. Dadurch Gefahr für die Kreise, mit 100% des Risikos belastet zu werden, wenn die durch das Land geplante Deckelung der Finanzierung real wird.
- Die Stadt Ahrensburg hat eine Broschüre zum StadtBus-Verkehr herausgegeben.
- Alkoholverbot im gesamten HVV ab 1.9.11.
- 10 Jahre ATS = Anruf-Sammeltaxi im Kreis Stormarn
- HVV-Service „Barrierefrei unterwegs“: www.hvv.de
 - Persönlicher Fahrplan mit Option „Mobilität“ und „Verkehrsmittel“: ohne Treppe oder ohne Treppe/ohne Stufe
 - Haltestellen und „besondere Orte“ mit Skizzen, Plänen und Fotos über Ausstattung der Haltestellen mit Aufzügen u.a.
 - HVV-Flyer „Barrierefrei unterwegs“ auch als PDF zum Download.

INTERVIEW

„Gemeinsam sind wir stark“

Für Menschen, die mitten im Leben stehen, gibt es jetzt einen bundesweit aktiven Partner: Das „Generationen Netzwerk für Deutschland“, GND e. V., bietet Hilfe, Rat und Service in allen Lebensfragen

Drei Buchstaben stehen für eine neue Form von Rat, Service, Hilfe: GND – „Generationen Netzwerk für Deutschland“ ist eine starke Interessenvertretung für Menschen, die mitten im Leben stehen. Aber auch für junge Leute, die sich mit den Themen Pflege, Gesundheit und finanzielle Vorsorge auseinandersetzen wollen oder müssen. Etwa weil ihre Eltern plötzlich nicht mehr allein zurechtkommen. Weitere Beratungsfelder des GND: Bildung, Beruf und Rente, Freizeit und Lifestyle, Liebe und Freundschaft. Über Hintergründe, Ziele und Zukunft des gemeinnützigen Vereins sprach die Motorwelt mit Claudia Rutt, Vorstand des GND e. V., Bonn.

Die Initiative zu dieser Organisation für die Generation 50 plus ging vom ADAC aus. Wie kam es dazu?

Claudia Rutt: Es gibt zwar regionale Einrichtungen, die in unterschiedlichen Lebensbereichen Unterstützung anbieten, aber niemand, der sich bundesweit und umfassend um die Thematik kümmert. Der ADAC, der sich bereits mit allen Mobilitätsfragen seiner 17,4 Millionen Mitglieder beschäftigt, hat große Erfahrung in Sachen Rat, Schutz und Hilfe. Er ist daher eine perfekte Plattform.

Wie sieht Ihre Arbeit konkret aus?

Mithilfe von Sozialexperten, Vertragsanwälten, medizinischen Fachkräften, Pädagogen und Psychologen zeigen wir für persönliche Probleme und Fragestellungen konkrete Lösungswege auf. Wir versuchen, Orientierung im Dschungel der Bestimmungen und Gesetze zu liefern. Zum Beispiel, wenn es darum geht, eine geeignete Pflegeeinrichtung zu finden, häusliche Unterstützung zu bekommen oder sich mit der Pflegeversicherung auseinanderzusetzen.

Wie wollen Sie das bundesweit leisten?

Nicht nur mit unseren eigenen Leuten, sondern vor allem mit einem Freiwilligen-Netzwerk, das wir gerade mit Hochdruck aufbauen. Wir nutzen den Sachverstand



Claudia Rutt, Vorstand des „Generationen Netzwerk für Deutschland“, erläutert ihre Strategien

von Menschen mit jahrelanger Berufserfahrung und vielfältigen Kenntnissen, die anderen helfen wollen. Sie bekommen von uns eine Ausbildung zur Freiwilligenarbeit und zum GND, eine Versicherung und einen Ausweis. Zu finden sind diese Ehrenamtlichen in regionalen Büros, die wir in ganz Deutschland einrichten. Gemeinsam sind wir einfach stark.

Treten Sie damit nicht in Konkurrenz zu lokalen Anbietern?

Nein, wir wollen nicht konkurrieren, sondern schauen uns regionale Einrichtungen und deren Programme an, um diese miteinander zu verknüpfen oder zu ergänzen. Die Zusammenarbeit mit Kommunen zeigt, wie gut das funktioniert.

Wie wollen Sie Ihren Verein bekannt machen und Mitglieder gewinnen?

Vor allem durch Kommunikation – per Internet über www.gndev.de, Broschüren, zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen, aber auch mithilfe von prominenten Unterstützern wie etwa der Ex-Gesundheitsministerin Ulla Schmidt.

Und was kostet die Mitgliedschaft?

Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 48 €, für ADAC Mitglieder sind es nur 35 €. Deshalb hoffen wir jetzt, dass sich möglichst viele Menschen jeden Alters entschließen, bei uns Mitglied zu werden.

Interview: Elisabeth Schneider

→ Informationen unter www.gndev.de, Mitglied werden auf der Internetseite unter „Mitgliedschaft“, per Tel. 0180 1 55 65 75 (0,039 €/Min., dt. Festnetz, max. 0,42 €/Min. Handy) oder per Post: GND e. V., Koblenzer Str. 112, 53115 Bonn



Bei der GND-Präsentation in Berlin: Claudia Rutt (v. r.) mit Ex-Gesundheitsministerin Ulla Schmidt und Elisabeth Schneider, Motorwelt